Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 158

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 158 XXIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 13. April. 1905. Berne, Jeudi, 13 Avril. XXIIIme année. № 158

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft (Bilan d'une compagnie d'assurance). — Kraftloserklärung von Handelsausweiskarten. — Guatemala: Bericht des schweizer. Konsuls in Guatemala, Herrn Alfred Keller, über das Jahr 1904. — Militärische Tauglichkeit und Beruf der unehelich geborenen Stellungspflichtigen in Frankfurt a. M. — Zuckermarkt. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 11. April. Stanislaus Krause, von Warschau, und Stefan Grudzinski, von Krakau (Galizien), beide in Zürich II, haben unter der Firma **Krause & Grudzinski** in Zürich II eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1905 ihren Anfang nahm. Vertrieb und Ausbeutung eigener und fremder Patentartikel. Alfred Escherplatz 2.

11. April. Die Firma **C. Ziegler, Spinnerei Wollishofen (C. Ziegler, Filature Wollishofen)**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 459 vom 12. Dezember 1903, pag. 1834) und damit die Prokura Eduard Ziegler ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. April. Die Firma **Gust. Suanz** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 76 vom 23. Februar 1905, pag. 301) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

11. April. Die Firma **Oskar Müller & Cie** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 407 vom 26. Oktober 1904, pag. 1625) — Gesellschafter: Oskar Müller und Arthur Müller — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 10. April. Inhaber der Firma **H. Tschannen** in Aarberg ist Johann Hermann Tschannen, von Wohlen, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Eisenwarenhandlung. Geschäftslokal: An der Murtenstrasse zu Aarberg.

11. April. Inhaber der Firma **F. Hampe** in Aarberg ist Franz Hampe, von Worben, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Mechanische Schreinerei. Geschäftslokal: In Aarberg.

11. April. Die Firma **N. Kneubühler** in Lyss (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1895, pag. 31) ist infolge Abtretung des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Bern.

10. April. Inhaber der Firma **J. F. Jarretout** in Bern ist Jean Frédéric Jarretout, von Pruntrut, in Bern. Natur des Geschäftes: Marchandtailleur, Waaghausgasse 3, Bern.

10. April. Regina Ida Weber und Helena Hortensia Weber, beide von Wollishofen (Zürich), in Bern, haben unter der Firma **Schwest. Weber** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche bereits am 1. Oktober 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Modes und Strickarbeiten. Zeughausgasse 37, Bern.

10. April. Franz Josef Lauber, von Marbach (Kt. Luzern), und Rudolf Liniger, von Wohlen bei Bern, beide in Bern, haben unter der Firma **Lauber & Liniger** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1900 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Schuhmassgeschäft. Speichergasse 3, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Fr. Schmocker** in Bern ist Friedrich Jakob Schmocker, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Handel mit Arbeiterkleidern. Zwiebelngässchen 16, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Chr. Gfeller** in Bern ist Christian Gfeller, von Röthenbach i. E., in Bern. Natur des Geschäftes: Käse-, Butter- und Sauerkrauthandlung. Neuengasse 21, Bern.

10. April. Inhaber der Firma **Karl Wenger** in Bern ist Karl Wenger, von Wahlern, in Bern. Natur des Geschäftes: Milch-, Butter- und Käsehandlung. Aarbergergasse 48, Bern.

10. April. Der Inhaber der Firma **Chr. Freiburghaus, Fuhr- u. Stallhalter** in Bern (S. H. A. B. Nr. 157 vom 13. April 1905, pag. 625) erteilt Prokura an seine Ehefrau Martha Freiburghaus geb. Bosshardt, von Neuenegg, in Bern.

11. April. Inhaber der Firma **Fritz Sieber** in Bern ist Friedrich Sieber, von Büren z. Hof, in Bern. Natur des Geschäftes: Schweinemetzgerei. Lorrainestrasse 48, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **L. Hieber** in Bern ist Lorenz Hieber, von Epiquerez (Berner Jura), in Bern. Natur des Geschäftes: Schneidermeister. Marktgasse 46, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **R. Eichenberger, Charcutier** in Bern, ist Johann Robert Eichenberger, von Landiswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Schweinemetzgerei. Hopfenweg 38, Bern.

11. April. Inhaberin der Firma **Ww A. Ringier, lith.** in Bern, ist Rosa Ringier geb. Gusset, Rudolf August's Witwe, von Zofingen, in Bern. Natur des Geschäftes: Lithographisches Atelier. Spitalgasse 27, Bern.

11. April. Inhaber der Firma **Joh. Schori** in Bern ist Johann Albert Schori, von Radelfingen b. Aarberg, in Bern. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Breitenrainstrasse 7, Bern.

Bureau Biel.

8. April. Die Firma **Waelly** in Magglingen (S. H. A. B. Nr. 248 vom 5. September 1896, pag. 1020) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen und damit auch die an Albert Waelly erteilte Prokura.

10. April. Der **Stadtturnverein Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 111 vom 7. April 1898, pag. 455) hat in seiner Generalversammlung vom 15. Januar 1905 in den Vorstand gewählt: am Platze des Chr. Baehni als Präsident: Edmund Berner, von Rupperswil, Fourniturenhändler in Biel; am Platze des E. Schafroth als Sekretär: Paul Gerber, von Schangnau, Angestellter in Biel, und am Platze des Carl Seitz als Kassier: Albert Moser, von Madretsch, Kaufmann in Biel. Die drei Vorstandsmitglieder zeichnen kollektiv zu zweien.

10. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Gewerbehalle Biel** in Biel (S. H. A. B. Nr. 264 vom 1. Juli 1904, pag. 1053) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. März 1905 folgende Vorstandsänderungen vorgenommen. Es wurde gewählt: Als Präsident am Platze des Fr. Bärtschiger: Gottfried Adolf Hemund, von Kappelen, Tapezierer in Biel; als Sekretär am Platze des G. Stucki: Rudolf Hirt, Drechslermeister in Biel; als Vizepräsident und Kassier am Platze des Emil Grünig: J. Voegtli, Schreinermeister in Biel; als fernere Beisitzer: F. Grüring-Dutoit, Schlossermeister in Biel. Präsident resp. Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

10. April. In ihrer Generalversammlung vom 6. März 1905 hat die Genossenschaft des **Hotels vom blauen Kreuz in Biel** (S. H. A. B. Nr. 256 vom 29. Juni 1903, pag. 1021) am Platze des abtretenden Sekretärs Morgenthaler zum Sekretär gewählt: August Römer, von Tüscherz, Planteur in Madretsch. Derselbe zeichnet kollektiv mit Präsident oder Vizepräsident.

10. April. Der **Seeklub Biel** in Biel (S.H.A.B. Nr. 141 vom 24. August 1889, pag. 679) hat den Vorstand neu bestellt und gewählt, als Präsident Ernst Kuhn, von Bern, in Biel; als Vizepräsident und Oberbootbef Ernst Schnyder, von Wädenswil, in Madretsch; als Kassier Karl Gasser, von Nunningen, in Biel; als Sekretär Louis Girardin, von Les Bois, in Biel; als I. Materialverwalter Robert Güdel, von Ursenbach, in Biel; als II. Materialverwalter Hans Hofmann, von Kirchdorf, in Biel.

Bureau Burgdorf.

12. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ls. & A. Widmer**, Kolonialwarenhandlung, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 99 vom 4. Juli 1890, pag. 525), wird infolge Konkurseröffnung von Amteswegen gestrichen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

11. April. Inhaber der Firma **Karl Lüthi** auf der Stattsäge zu Trub ist Karl Lüthi, von Lauperswil, in Trub. Natur des Geschäftes: Säge und Holzhandlung.

Bureau Nidau.

11. April. Die Firma **Alex. Bauder** in Mett (S. H. A. B. Nr. 298 vom 31. August 1900, pag. 1196) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 11. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aktiengesellschaft neues Hotel Steinbock** in Chur (S. H. A. B. Nr. 286 vom 8. September 1899, pag. 1152, und Nr. 106 vom 17. März 1903, pag. 421) hat in ihrer Generalversammlung vom 19. Januar 1905 die Statuten revidiert und dabei folgende, die früheren handelsregisteramtlichen Publikationen betreffende Aenderung vorgenommen: Das Aktienkapital wird erhöht und beträgt nunmehr Fr. 500,000 (Franken fünfhunderttausend), eingeteilt in 500 unteilbare, auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 10. April. Die Firma **J. Vogel** in Pfyn (S. H. A. B. Nr. 87 vom 18. September 1886, pag. 608) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

10. April. Inhaber der Firma **R. Lengweiler-Wild** in Kreuzlingen ist Robert Lengweiler-Wild, von Roggwil, wohnhaft in Kreuzlingen. Glas- und Porzellanwaren.

10. April. Inhaber der Firma **Friedrich Hirt zum Hörnli** in Kurzrickenbach ist Friedrich Hirt, von Schlossrued (Aargau), wohnhaft in Kurzrickenbach. Wirtschaft und Metzgerei zum Hörnli.

10. April. Die Firma **Ernst Cherno z. Löwen** in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 120 vom 18. April 1898, pag. 495) erteilt Prokura an Katharina Lang, von Kurzrickenbach, wohnhaft in Kreuzlingen.

10. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Mechanische Backsteinfabriken Bürglen A.-G.**, mit Sitz daselbst, hat in der Generalversammlung vom 27. Februar 1905 ihre Statuten revidiert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatte Nr. 460 vom 6. Dezember 1904, pag. 1838, publizierten

Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft sind Dr. Rudolf von Muralt, J. Ammann und G. Büeler, Architekt, ausgetreten; an deren Stelle sind in den Verwaltungsrat gewählt worden: Dr. H. Elliker in Weinfelden, als Präsident; Ed. Brauchli, Architekt in Berg, als Vizepräsident, und J. Schaad, Baumeister in Weinfelden, als Beisitzer. Präsident oder Vizepräsident des Verwaltungsrates führen in Verbindung mit einem Mitgliede desselben die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Gesellschaft.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1905. 21 mars. Le chef de la maison **Félix Joseph,** à Cudrefin, est Jean-Félix Joseph, de Ste-Croix, à Cudrefin. Genre de commerce: boucherie, commerce de bétail et exploitation de l'hôtel de l'Ours.

11 avril. Dans son assemblée générale du 20 février 1905, la **Société de Laiterie de Villars le Grand,** dont le siège est à Villars-le-Grand (F. o. s. du c. du 6 décembre 1899, nº 376, page 1515) a renouvelé son comité comme suit : Président : Achille Bardet ; vice-président: Louis-David-Daniel Bardet ; secrétaire : Louis-Victor Jaunin ; Augustin Marion, aux Triques, membre. Boursier : André Bardet, tous à Villars-le-Grand.

11 avril. Dans son assemblée générale du 5 avril 1905, la **Société immobilière de constructions,** à Avenches (F. o. s. du c. du 3 septembre 1900, nº 300, page 1204) a renouvelé son comité et a élu comme suit président: Daniel Trolliet, sécrétaire : Lucien Faucherre, les deux à Avenches.

Bureau de Cossonay.

10 avril. Suivant statuts en date du 26 mars 1905, et sous la dénomination de **Usine agricole du Moulinet,** il a été fondé une association d'une durée illimitée et ayant son siège à Vufflens-la-Ville. Elle a pour but l'exploitation de l'usine du Moulinet rière Gollion. qui comprend moulin, scierie, huilerie et pressoir. Sont membres de l'assoociation les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent ensuite être admis par l'assemblée générale. L'actif social est divisé en part de 25 francs. Chaque sociétaire doit en posséder au moins une, mais ne peut en posséder plus de 50. Les parts sont transmissibles par vente, cession ou autrement, avec l'autorisation du conseil d'administration. Elles sont indivisibles. Les statuts prévoient les cas d'exclusion. La démission d'un sociétaire doit être donnée au moins six mois avant le commencement d'un exercice annuel. Le démissionnaire a droit à la fortune nette de l'association proportionnellement au nombre de ses parts ; ce droit ne peut cependant excéder la moitié de la valeur des parts qu'il possède. Les bénéfices annuels sont répartis de la manière suivante : 500 francs à l'amortissement de la dette, 500 francs au fonds de renouvellement, intérêt 4 % aux porteurs de parts. L'excédent est attribué comme suit : 20 % au fonds de réserve, 40 % aux porteurs de parts et 40 % aux sociétaires proportionnellement à la quantité de blé moulu à l'établissement par chacun d'eux. Les statuts ne contiennent aucune disposition relative à la responsabilité des sociétaires. Les organes de l'association sont : l'assemblée générale, le conseil d'administration et les vérificateurs des comptes. L'assemblée générale est composée de tous les sociétaires. Ceux-ci y ont droit de vote proportionnellement au nombre de parts qu'ils possèdent, chaque part donnant droit à une voix, un même sociétaire ne pouvant à lui seul réunir plus d'un dixième des parts présentes. Pour les nominations, chaque sociétaire n'a droit qu'à une seule voix. L'assemblée générale se réunit chaque année une fois en séance ordinaire, et de plus en extraordinaire sur demande du président, du conseil d'administration, des vérificateurs des comptes ou d'un dixième des membres. La manière de voter est fixée par les statuts. L'assemblée générale a dans ses attributions la législation, la surveillance et l'administration de la société. Le conseil d'administration se compose de sept membres et deux suppléants nommés pour trois ans par l'assemblée générale et rééligibles. Il nomme dans son sein un président, un vice-président et un secrétaire-caissier-gérant. Il représente l'association vis-à-vis des tiers. Le président et le secrétaire ont conjointement la signature sociale. Les vérificateurs de comptes sont au nombre de trois et deux suppléants, nommés chaque année par l'assemblée générale et rééligibles. Tous les cas non prévus par les statuts sont tranchés par trois arbitres nommés par les parties ou à défaut d'entente par le juge de paix. La révision des statuts et la dissolution de l'association ne peuvent être décidés qu'à une majorité des deux tiers au moins de toutes les parts. En cas de dissolution, l'actif net est réparti entre toutes les parts. Le comité nommé par l'assemblée générale du 26 mars 1905 est composé comme suit: Président : François Monachon, à Vufflens-la-Ville ; vice-président: Jean Despland, à Alens; secrétaire-caissier: Alfred Benvegnin, à Vufflens-la-Ville; membres: Henri Dubauloz, à Sullens; Armand Chenaud, à Gollion; Georges Deléderray, à Penthaz, et Georges Borgeaud, à Penthalaz.

Bureau de Payerne.

8 avril. Le chef de la maison **Alfred Cosandey boulanger,** à Payerne, est Alfred fils de Jacques Cosandey, de Sassel, domicilié à Payerne. Genre de commerce : boulangerie et pâtisserie, commerce de son et farine. Magasin: rue d'Yverdon, à Payerne.

8 avril. La raison de commerce **Const^t Gilliand, aubergiste,** à Combremont-le-Grand (F. o. s. du c. du 19 novembre 1891, nº 222, page 900) est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

8 avril. Le chef de la maison **Albert Schmid-Cherbuin,** à Payerne, est Albert fils d'Albert Schmid allié Cherbuin, de Winterthour (Zurich) domicilié à Payerne. Genre de commerce: Charcuterie. Magasin: à la Riollaz, à Payerne.

10 avril. Le chef de la maison **Virgile Gorgerat,** à Payerne, est Virgile fils de Jean-Pierre Gorgerat, de Boudry (Neuchâtel), domicilié à Payerne. Genre de commerce: chaussures. Magasin: Rue du Collège, à Payorne.

10 avril. Le chef de la maison **Spack Alfr.,** à Payerne, est Alfred fils de Samuel Spack, de Buchillon (Fribourg), domicilié à Payerne. Genre de commerce : Exploitation du café de la Gare à Payerne.

10 avril. La succursale de la maison **Paul Garnier,** à Berne, établie à Payerne sous la même raison (F. o. s. du c. du 18 décembre 1902, nº 445, page 1777) est radiée ensuite du décès du titulaire.

10 avril. La raison de commerce **Jos. Bussard,** à Payerne (F. o. s. du c. du 24 octobre 1902. nº 379, page 1514) est radiée d'office, le titulaire ayant quitté Payerne depuis plus d'une année.

10 avril. La raison de commerce **Wittwe Möri,** à Payerne (F. o. s. du c. du 8 décembre 1891, nº 233, page 945) est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

10 avril. Le chef de la maison **J. Husson-Gingins,** à Payerne, est Jules, fils d'Henri Husson, allié Gingins, de Payerne, son domicile. Genre de commerce: Tissus en tous genres, papeterie. Magasin: Grand'Rue, à Payerne.

11 avril. Le chef de la maison **Liechty Ch. laitier,** à Paverne, est Charles fils de Nicolas Liechty, de Landiswil (Berne), domicilié à Payerne. Genre de commerce : Lait, beurre et fromages. Magasin : Rue de Lausanne, à Payerne.

11 avril. La raison de commerce **C^t Mayor, charcutier,** à Grandcour (F. o. s. du c. du 11 avril 1902, nº 141, page 561), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft zu M.-Gladbach.

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1904.

Aktiva.

Mk.	Pf.			
		Mk.	4,800,000. —	Wechselforderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.
				Sonstige Forderungen:
		»	— —	*a.* Rückstände der Versicherten.
		»	417,041. 40	*b.* Ausstände bei General-Agenten, beziehungsweise Agenten.
		»	140,853. 20	*c.* Guthaben bei Banken.
		»	378,366. 20	*d.* Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen.
		»	11,417. 20	*e.* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
				f. Anderweit:
		»	13,305. 30	Guthaben bei der Beamten-Pensionskasse;
5,762,492	50	»	1,509. 20	Gehalts- u. Reisekostenvorschüsse.
		Mk.	149,860. 80	Kassenbestand.
				Kapitalanlagen:
		»	1,246,500. —	*a.* Hypotheken und Grundschulden.
		»	2,573,805. —	*b.* Wertpapiere.
		»	— —	*c.* Darlehen auf Wertpapiere.
		»	— —	*d.* Wechsel.
3,970,165	80	»	— —	*e.* Anderweit.
		Mk.	200,308. —	Grundbesitz.
200,308	—	»	— —	Inventar.
—	—	Mk.	— —	Sonstige Aktiva.
—	—	»	— —	Noch zu deckende Organisations- (Einrichtungs-) Kosten (bei Gegenseitigkeitsvereinen).
—	—	»	— —	Verlust. (B. 3)
9,932,966	30	Gesamtbetrag.		

Passiva.

		Mk.	Pf.
Aktienkapital	Mk. 6,000,000. —		
Ueberträge auf das nächste Jahr, zu a und b nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:			
a. Für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge)	» 2,384,119. 80		
b. Für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve)	» 507,715. 70		
c. Anderweit	» — —	8,891,835	50
Hypotheken und Grundschulden, sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten (Reallasten, Renten u. s. w.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva . .	Mk. — —		
Barkautionen	» — —		
Sonstige Passiva:			
a. Guthaben anderer Versicherungsunternehmungen	» 41,224. 40		
b. Anderweit: Noch nicht abgehobene Dividende früherer Jahre	» 3,290. —	44,514	40
Reservefonds (Kapitalreserve) . . .	Mk. 600,000. —		
Spezialreserven:			
Aussergewöhnliche Reserve . . .	» 170,000. —	770,000	—
Gewinn		226,616	40
	Gesamtbetrag	9,932,966	30

Gladbacher Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft,

Der Vorstand: **Quack.** *Der General-Direktor:* **Thyssen.**

Kraftloserklärung von Handelsausweiskarten.

Die der Firma **Fritz Schröter**, Buchhandlung, in Zürich II, unterm 3. Januar und 23. Februar 1905 ausgestellten und nun verloren gegangenen roten Handelsausweiskarten Nr. 740 und 2474, z. Zt. auf die Reisenden Paul Ehlers und W. Fraenkl lautend, gültig für das Jahr 1905, werden hiemit kraftlos erklärt und haben nur die an die Firma verabfolgten Duplikate Gültigkeit. (V. 9)

Zürich, den 12. April 1905.

Statthalteramt:

J. H. Müller.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Guatemala

(Bericht des schweizer. Konsuls in Guatemala, Herrn Alfred Keller, über das Jahr 1904.)

In meinen letzten Berichten pro 1902 und 1903 hatte ich in erster Linie die Naturereignisse erwähnt, die dieses Land so schrecklich heimgesucht hatten, das Erdbeben und den Ausbruch des Vulkans «Santa Maria» im April und Oktober 1902. Wenn damals meine Berichte sehr düster lauteten, so schätze ich mich glücklich, nunmehr über die Folgen jener Erscheinungen weit günstiger urteilen zu können.

Die von der Eruption am meisten betroffene Westküste Guatemalas hat sich inzwischen wieder erholt, die Kaffee- und Zuckerfelder wie auch die Weiden prangen wieder in schönstem Grün. In allen Pflanzungen, wo hier der Vulkan Sand und Asche geworfen hatte, hat sich eine geradezu riesige Kaffee-Ernte ergeben! Selbst am Fusse des Kraters, wo der Sand und die Steine mehr als metertief liegen, ist das Leben in den Pflanzen wieder zum Durchbruch gekommen. Eine derartige Wiederauferstehung ist geradezu wunderbar. Niemand hätte dies noch vor 18 Monaten für möglich gehalten; es beweist dies wiederum zur Genüge, dass die Vegetation in diesen so sehr von der Natur privilegierten Tropenländern unverwüstlich ist. Noch zwei solcher Ernten und wir alle sind dem Vulkan nicht mehr gram, im Gegenteil danken wir ihm für die Bescherung, die, wenn auch in höchst sonderbarer Form und Weise, uns zuteil geworden ist und sich schliesslich doch als ein unschätzbares Geschenk erweist. Die Analyse des Sandes und der Asche hat denn auch ergeben, dass darin alle Materien enthalten sind, die der Kaffee zum Leben braucht. — Die seit dem Vulkanausbruch verstrichenen zwei Regenzeiten haben nur auf den Wegen und an stark abschüssigen Stellen einen Teil des Sandes weggewaschen; heute trachtet man ihn festzuhalten.

In den andern Kaffeedistrikten Guatemalas, ausserhalb der Ausbruchszone gelegen, beträgt die Ernte kaum die Hälfte des erwarteten Quantums, so dass die Gesamtausfuhr pro 1904/05 kaum eine halbe Million Zentner erreichen wird. Leider scheint auch die Besserung der Preise sich Zeit lassen zu wollen, so dass auch die allgemeine Besserung der ganzen finanziellen Lage der Republik und seiner Einwohner noch in einiger Ferne steht. Wenn man bedenkt, dass in Guatemala der Wert des ausgeführten Kaffees 85% des ganzen Exportes ausmacht, so begreift man, dass mit dem Ausfall des Kaffees sozusagen das ganze Land leidet oder sich erholt.

Genaue statistische Angaben über den Export und Import sind nicht zu erhalten. Ausser Kaffee und ca. 100,000 Zentnern Zucker werden noch beträchtlich Häute, ferner etwas Hölzer und Gummi ausgeführt.

Die **Weizenernte** in den hohen Gegenden des Landes fiel dies Jahr ziemlich besser aus als früher, doch reicht das geerntete Quantum bei weitem nicht aus, den ganzen Bedarf an Mehl zu decken; Californien liefert uns ca. 100,000 Ztr. Mehl jedes Jahr, auch etwas Weizen wurde von den Staaten gebracht. Hingegen fiel die Maisernte unter aller Erwartung aus, so dass gegen 200,000 Ztr. von den Staaten gekauft werden mussten. Dies empfindet die arbeitende Klasse am meisten, da Mais das Hauptnahrungsmittel der hiesigen Bevölkerung ausmacht.

Der **Kurs**, d. h. das Agio auf Gold machte während des Berichtsjahres keine so tollen Sprünge, wie 1902/1903; er bewegte sich zwischen 1100% und 1600%; Durchschnitt 1270, also 1 $ Gold = $ 13.70 Cts. Papiergeld, oder $ 1.0 Papier = 36 Rappen. Gold- und Silbermünzen existieren nur noch in unserer Erinnerung, und werden auch so bald nicht wieder ihren Einzug hier feiern. Von den Banken kann ich dasselbe von frühern Berichten wiederholen: sie vegetieren weiter, ihre Geschäfte bewegen sich in sehr engen Grenzen. Der Zinsfuss erhält sich auf 8—10% pro Jahr.

Das **Waren-Importgeschäft** hat auch noch keinen grossen Aufschwung nehmen können, da das ganze Land eben arm geworden ist, und alle Artikel infolge des hohen Agios ausserordentlich teuer einstehen.

Mit einem amerikanischen Konsortium hat die Regierung im April einen Kontrakt abgeschlossen betreffend den Ausbau der **Eisenbahn** von der Hauptstadt nach dem Hafen Puerto Barrios an der atlantischen Küste. Sehr zu hoffen wäre es, dass diese Linie endlich fertig gestellt wird.

Der Präsident der Republik, Licenciado Don Manuel Estrada Cabrera, ist im August 1904 durch das Volk für weitere 6 Jahre bis 1911 in seinem Amte bestätigt worden. Das von Mexiko gegebene Beispiel der Wiederwahl scheint in dieser Hemisphäre Nachahmung zu finden; für diese Länder ist es entschieden von sehr grossem Vorteil. — Die Regierung war wieder redlich bestrebt, dem Lande den so nötigen Frieden zu erhalten. Hoffentlich sind die magern Jahre nun bald zu Ende und kommen wieder die frühern goldenen Zeiten zurück!

Verschiedenes — Divers.

Militärische Tauglichkeit und Beruf der unehelich geborenen Stellungspflichtigen in Frankfurt a. M. Vor kurzem ist von Dr. Spann, einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter der Zentrale der privaten Fürsorge in Frankfurt a. M., eine soziologisch-statistische Studie über die «Stiefvaterfamilie unehelichen Ursprungs» erschienen, die Licht über die Wirkungen der verschiedenartigen Familienlage der unehelichen Kinder zu bringen trachtet. Der Verfasser findet, dem «Deutschen Reichsanzeiger» zufolge, betreffs der Familienlage mehrere Gruppen heraus: erstens kommen die Kinder in Betracht, deren Mütter unverehelicht bleiben, dann diejenigen, deren Mütter sich mit einem dem Kind blutfremden Mann verheiraten, drittens die Kinder, deren Mütter gestorben und die also dann als Vollwaisen zu betrachten sind, obgleich der «natürliche» Vater noch leben mag. Die unehelich Geborenen, deren Eltern sich später geheiratet haben und die dadurch «legitimiert» worden sind, kommen als «Vorehelliche» nicht in Betracht, erscheinen auch in den statistischen Anschreibungen nicht mehr als «unehelich». Als Beobachtungsmaterial hat der Verfasser die unehelich geborenen (nicht legitimierten) Stellungspflichtigen der Frankfurter Stammrolle der Jahre 1870—1881, die also bis 1904 sich haben stellen müssen, gewählt, ausserdem noch die von auswärts Zugezogenen, die sich in Frankfurt gestellt haben. Leider hat der Verfasser nur die Verhältnisse der «Unbestraften» durchleuchtet und die der «Vorbestraften» im Dunkeln gelassen. Die an und für sich nicht allzu grosse Zahl wird dadurch noch um ein beträchtliches eingeschränkt. Für die vorliegende Untersuchung sind aber die Ergebnisse der Zugezogenen mit denen der in Frankfurt Geborenen nicht ohne weiteres auf eine Stufe zu stellen, da die Zugezogenen meist aus ländlichen Gegenden stammen, in denen die Sittlichkeits- und Schicklichkeitsbegriffe andere sind als in den Städten und überdies die jung Zugezogenen vielleicht eine Art Auslese darstellen, da man bei ihnen auf eine gewisse Energie und Initiative wird schliessen dürfen. Immerhin sind die Ergebnisse der letzten Kategorie auch wichtig, da sie die an der ersteren gewonnenen unterstützen. Von Einheimischen kommen allerdings nur 579, von Zugezogenen 1352 in Betracht. Die folgenden Zahlen befassen sich nur mit Einheimischen.

Nun findet der Verfasser, dass unter den Unehelichen diejenigen, deren Mütter zwar noch leben, aber unverheiratet geblieben sind, am ungünstigsten dastehen. Sie weisen die höchsten Prozente von Untauglichen und von ungelernten Arbeitern auf, während diejenigen, deren Mütter später noch eine Ehe geschlossen haben, in allen Verhältnissen den Ehelichen ziemlich gleichkommen; eine Mittelstellung nehmen die jungen Leute ein, deren Mütter zeitig gestorben sind. Unter den Unehelichen, die durch Verheiratung einen Stiefvater erhielten, wurden für tauglich erachtet 51,0%, der Ersatzreserve überwiesen 24,0%, dem Landsturm zugeteilt und für untauglich erachtet 25,0%, während von denjenigen, deren Mütter noch lebten, aber unverehelicht geblieben waren, tauglich nur 32,6% waren, 28,9% der Ersatzreserve überwiesen und nicht weniger als 38,5% nur zum Landsturm genommen oder als untauglich befunden wurden. Bei den unehelich Geborenen, deren Mütter verstorben waren, gestalteten sich die Stellungsergebnisse folgendermassen: tauglich 41,3%, der Ersatzreserve überwiesen 20,0%, dem Landsturm zugeteilt und untauglich 38,7%; die Tauglichkeit war also bei diesen verhältnismässig gut. Hinsichtlich der erwählten Berufe kommen vor allem gelernte und ungelernte Arbeiter in Betracht. Von den Stiefkindern bildeten sich zu Handwerkern aus 63,8%, ungelernte Arbeiter blieben 16,9%; die entsprechenden Zahlen der Kinder der Unverehelichten waren dagegen 56,5% und 24,4%, also offenbar ungünstiger. Aus den unehelichen Waisen scheinen besonders gelernte Arbeiter hervorzugehen (65,8%), ungelernte hat der Verfasser 25,3% gefunden.

Die Erklärung dieser Zahlen liegt ja ziemlich nahe: Das uneheliche Kind, dessen Mutter sich verheiratet, tritt dadurch in geordnete Familienverhältnisse ein. Dass meist das Stiefkind noch recht jung vom Stiefvater übernommen wird, gleicht im Laufe der Jahre das Anormale des Verhältnisses allmählich mehr und mehr aus. Die toleranteren Ansichten, die in Arbeiterkreisen gegenüber unehelichen Müttern herrschen, spricht sich darin aus, dass, wie es scheint, fast die Hälfte der unehelichen Mütter mit Männern, die nicht Väter ihres Kindes sind, sich verheiratet. Am schlimmsten sind die Kinder daran, die ganz des Familienanschlusses entbehren, kümmerlich von ihren Müttern durchgebracht werden und so früh wie möglich für sich selbst sorgen müssen. Dass die unehelichen Waisen kein ungünstiges Bild zeigen, erklärt sich daraus, dass sich dieser Kinder die öffentliche Armenpflege annimmt, sie unterliegen dann einer geordneten Aufsicht, werden Waisenhäusern oder sonstigen Anstalten oder ausgesuchten Familien überwiesen, kommen also meist in geordnete Verhältnisse.

Die offenbar sehr traurige Lage der unehelichen Kinder, deren Mütter keine Familie gründen, lässt diese Kategorie als eine bedenkliche soziale Degenerationserscheinung erkennen, der im Wege der sozialen Fürsorge entgegengetreten werden muss. Die Stellung eines Einzelvormundes ist in heutigen städtischen Verhältnissen offenbar keine genügende Vorkehrung gegen das Versinken ins Elend.

— **Zuckermarkt.** Die Herren Scheffer und Drascher in Hamburg berichten unter dem 8. April: Der Markt war in den letzten 8 Tagen schwankend, jedoch ist die matte Tendenz immer wieder zum Durchbruch gekommen, so dass die Preise für alte Ernte sich heute früh zirka 75 Pf. niedriger stellten wie vorigen Sonnabend und für neue Ernte 20 Pf. niedriger. Für die schwache Haltung des Marktes ist der Umstand bestimmend, dass die Haussiers sich damit befassen, aus ihren Engagements herauszukommen, welche noch recht beträchtlich sein sollen. Die Realisationen erfolgen vorläufig ohne Ueberstürzung, aber es lastet doch fortwährend reiches Material auf dem Markte. Die nach Hamburg schwimmenden, zur Andienung auf Maikontrakte bestimmten Zuckermengen sind sehr bedeutend; die Fabriken sind im allgemeinen auch willige Abgeber und benutzen jede gelegentlich eintretende Preisbesserung zum Abstossen ihrer Restläger und zu Vorverkäufen für neue Campagne. Das Raffinaden-Geschäft in Deutschland stockt vollständig, dagegen sind die Abforderungen auf alte Abschlüsse in letzter Zeit etwas besser gewesen, was mit dem grösseren Bedarf infolge der bevorstehenden Festtage zusammenhängt. Die Verbrauchszahlen für den Monat März dürften allen Anzeichen nach ein unbefriedigendes Bild ergeben; bekannt sind bisher die Ziffern für die Vereinigten Staaten, welche für März einen Minderverbrauch von 25,000 Tonnen aufweisen (nämlich 125,000 gegen 150,000 Tonnen), und für England, das im gleichen Monat 60,000 Tonnen weniger verzehrt (85,000 gegen 145,000 Tonnen). Die österreichisch-ungarische Statistik liegt bisher nur unvollständig vor, scheint aber ebenfalls ungünstige Resultate zu ergeben.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.

	31. März Mark	7. April Mark		31. März Mark	7. April Mark
Metallbestand	1,015,884,000	1,015,760,000	Notencirkulation	1,548,505,000	1,438,217,000
Wechselportef.	939,198,000	877,024,000	Kurzf. Schulden	591,001,000	599,629,000

Niederländische Bank.

	1. April fl.	8. April fl.		1. April fl.	8. April fl.
Metallbestand	148,114,316	147,318,287	Notencirkulation	259,861,815	257,548,650
Wechselportef.	78,592,428	62,240,756	Conti-Correnti	5,559,905	4,251,063

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	31. März Kronen	7. April Kronen		31. März Kronen	7. April Kronen
Metallbestand	1,458,888,580	1,459,282,230	Notencirkulation	1,592,140,010	1,568,053,900
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	226,890,692	222,082,518
auf das Inland	312,801,584	283,888,529			

TITRES DISPARUS

Le titre de sociétaire n° 11732 avec coupons pour 1904 et suivants, ainsi que le carnet d'épargne n° 36, les deux de la Banque Populaire Suisse, au nom de Mademoiselle Annette Perrin, horlogère, actuellement épouse de Monsieur Jules Wuilleumier, aux Reussilles près Tramelan-dessus, étant égarés, nous sommons le détenteur éventuel de les présenter à notre caisse dans les six mois, faute de quoi ces titres seront considérés comme annulés et remplacés par des duplicata. (890.)

Tramelan, le 10 avril 1905.

Banque Populaire Suisse:
LA DIRECTION.

Rumpf'sche Kreppweberei A. G. in Basel

EINLADUNG

zu einer

ausserordentl. Generalversammlung der tit. Aktionäre

auf Donnerstag, den 27. April 1905, nachmittags 3 Uhr

im Sitzungszimmer des Schmiedenhofes in Basel

Traktanden:

Ausgabe der restierenden 100 Aktien des auf Fr. 500,000 erhöhten Aktien-Kapitals.

Konstatierung der Zeichnung und Einzahlung dieser Aktien.

Die Aktionäre, welche an dieser Versammlung persönlich oder durch schriftlich bevollmächtigten Vertreter teilnehmen wollen, haben ihre Aktien drei Tage vorher bei der Gesellschaft oder bei Herrn R. N. Brüderlin, Freiestrasse 2, zu deponieren. [907]

Basel, 12. April 1905.

Der Verwaltungsrat.

Burgdorf

Einwohnergemeinde-Anleihen 1896

Rückzahlung ausgeloster Obligationen

Gemäss den Anleihensbestimmungen sind vor Notar und Zeugen folgende Obligationen des Einwohnergemeinde-Anleihens Burgdorf, 1896, à Fr. 1000 zur Rückzahlung ausgelost worden:

Serie A: Nr. 112, 117, 233 und 265; Serie B: Nr. 649;
Serie C: Nr. 781, 839, 870, 893 und 999.

Die Rückzahlung erfolgt am **30. September 1905** bei der Gemeindekasse Burgdorf. Mit diesem Tage hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Burgdorf, den 10. April 1905.

Namens des Gemeinderates,

[898] *Der Sekretär:* **Bircher.** *Der Präsident:* **Otto Morgenthaler.**

Die Lieferung der Steinkohlen und Koks

für die drei bernischen kantonalen Irrenanstalten wird hiemit für das II. Semester 1905 ausgeschrieben: Die Waldau bedarf z. 34 W. Püttlinger Stück I und 12 W. Ruhrbrechkoks; Münsingen z. 20 W. Ruhrnusskohlen und 10 W. Saarwürfel 50/80 und 15 W. Ruhrgrosskoks; Bellelay z. 13 W. Ruhrnusskohlen I 50/80 und 14 W. Ruhrgrosskoks. Für jede Anstalt ist zu jeder Zeit eine Reserve von Steinkohlen zur Verfügung zu halten, die dem Viertel ihres Bedarfes entspricht. Angebote, für jede Anstalt besonders, erwartet bis 26. April

Waldau, 10. April 1905.

Der Sekretär der Aufsichtskommission:
[904] **v. Speyr.**

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von (166.)

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln
Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen
◆ jeder Art und Grösse ◆

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen.
Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. Prima Referenzen.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (106,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

MONTREUX. HOTEL-PENSION VISINAND.

Erhöhte, gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht auf den See und Gebirge. Nur Südzimmer. Anerkannt vorzügl. Pension inkl. Zimmer Fr. 5—7. Saison September-Mai. (51;) **F. Olloz-Loosli,** im Sommer Belvédère, Wengen.

Steinbruchgesellschaft Wienachten

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Donnerstag, den 27. April 1905,** vormittags 11 Uhr, nach **Rorschach** in die «Restauration Witta» am Hafen eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme der Rechnung und des Revisorenberichtes.
2) Décharge-Erteilung an die Verwaltung und ihre Organe.
3) Wahl der Kontrollstelle.
4) Wahl zweier Mitglieder in den Verwaltungsrat.
5) Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates betreffend Revision des § 3 (Gesellschaftskapital) und der §§ 7, 31 und 34 der Gesellschaftsstatuten, sowie betreffend Umwandlung des Obligationskapitals. (911.)
6) Finanzielles.

Stimmkarten können bis **25.,** abends, bei Präsident **Haltmeyer** in **Heiden,** Bureau Bahnhof, bezogen werden, wo auch Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Bericht der Rechnungsrevisoren zur Einsicht der Aktionäre aufliegen.

Heiden, den 11. April 1905.

Der Verwaltungsrat.

Genossenschaft Riviera

Die tit. Genossenschafter werden hiemit zur

VII. ordentlichen General-Versammlung

auf **Dienstag, den 25. April 1905,** nachmittags 3 Uhr, im «Kurhaus Pegli» in **Pegli** eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltung. (903.)
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Liquidation der Gesellschaft und Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Pegli.

Die Jahresrechnung kann von heute an von den Genossenschaftern im Bureau der Gesellschaft in Pegli eingesehen werden.

Der Vorstand.

Drahtseilbahngesellschaft Biel-Leubringen

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 25. April 1905, nachmittags 3 Uhr

im **Hotel zu den drei Tannen** in **Leubringen**

Traktanden:

1) Jahresbericht und Rechnungsabnahme pro 1904.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4) Neuwahl von 7 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
5) Wahl der Kontrollstelle.
6) Beschlussfassung über die Erstellung einer Haltestelle in der Bahnmitte und Erteilung der bezüglichen Kompetenzen an den Verwaltungsrat.
7) Varia.

Jahresbericht und Rechnung können vom 20. April 1905 an auf den beiden Stationen und im Bureau des Sekretärs, Notar Ryf in Biel, erhoben werden.

Die Zutrittskarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes im Bureau des Sekretärs, Notar H. Ryf in Biel, erhoben werden. Dieselben berechtigen am Tage der Versammlung zur freien Fahrt auf unserer Bahn nach Leubringen und zurück. (906)

Biel, den 11. April 1905.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ls. G. Villars. *Der Sekretär:* H. Ryf, Notar.

I^e komprimierte blanke Stahl-

Grösstes Lager. — Prompte und billige Bedienung.
Affolter, Christen & Co., Basel.
Eisen und Stahle en gros. (264)

Commerçant

ayant une grande expérience des affaires, connaissant français, allemand, anglais, italien, espagnol, disposant de capitaux, cherche situation active comme associé dans commerce ou industrie lucratif.

Références Ier ordre.

Adresser offres sous Z L 3436 à **Rodolphe Mosse, Zurich.** [875]

Zu kaufen gesucht [909]

Agentur-Kommission

oder kleineres Engros-Geschäft.
Gefl. Offerten unter Zag E 194 an **Rudolf Mosse, Bern.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.